



Chorverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

1/2024

Die Chorzeitschrift für den Nordosten



SINGEN IN
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Aus unseren Chören

Peenechor Demmin
wird 170

Rückblick

Just sing it!
und MVokal

Gut zu wissen

Rezension: Diri-
gieren - Proben -
Singen

INHALT

IN EIGENER SACHE

- 3 Grußwort der Präsidentin
- 4 Der CMV stellt sich vor...
Erich Penz (2. Vizepräsident)
Sonja Birli (Geschäftsstelle)
- 5 Werde Chorsänger*in in MV
- 6 Teterow singt und klingt!
Rückblick auf KJCT und MVokal
- 12 Herzlich willkommen!
Chorprojekt Stralsund
Shantychor Luv un Lee
The Ciscoes
- 14 Demokratie - Was geht uns das an?
- 16 Mitmachen beim CMV-Adventskalender

AUS UNSEREN CHÖREN

- 17 Jubiläen
- 18 Nachruf Dirk Seeburg
- 19 Peenechor Demmin wird 170
- 21 Spatenchor belegt 1. Platz in Erwitte

GUT ZU WISSEN

- 22 Rezension: Dirigieren - Proben - Singen
- 24 Rezension: Conductor's Coach - die App
- 25 Stimmen der Vielfalt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Chorverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Treptower Straße 30, 17109 Demmin
Tel.: 03998 2097639
info@chorverband-mv.de
www.chorverband-mv.de

Die Geschäftsstellenleiterin Sonja Birli ist montags 8:30 bis 12:30 Uhr telefonisch erreichbar.

Redaktionskollegium:

Rebekka Fricke
Mail: info@chorverband-mv.de

Webmasterinnen des CMV:

Sonja Birli und Rebekka Fricke
Mail: info@chorverband-mv.de

Druck: Wir machen Druck

Redaktionsschluss für das nächste Heft:
31.10.2024

Die Beiträge und Fotos senden Sie bitte per Post oder E-Mail an die Geschäftsstelle. Wir übernehmen keine Veröffentlichungsgarantie. Die Beiträge dürfen redaktionell überarbeitet werden. Digitale Fotos senden Sie bitte als jpg-Dateien. Achten Sie bitte auf eine Auflösung der Fotos von 300 dpi oder 72 dpi bei voller Bildgröße wie aus Kamera gekommen. Sie bitte als jpg-Dateien.

Grußwort der Präsidentin

Liebe Mitglieder und Freunde des CMV, was war das für ein wunderbares Fest: der **Kinder- und Jugendchortag 2024! Teterow** hat gesungen und geklungen - weit über die Stadtgrenzen hinaus, hinein in unser schönes Mecklenburg-Vorpommern. Dies auch dank der großzügigen und hilfreichen Unterstützung des Teterower Bürgermeisters und seiner Stadtverwaltung und natürlich auch dank unseres unermüdlichen, ideenreichen und professionellen Präsidiums. Ehrenamtlich wurde dort Unmögliches möglich gemacht:

Neun Kinder- und Jugendchöre kamen und damit fast 300 Kinder und Jugendliche, die sich mit Vergnügen, Ausdauer und Qualität in die Herzen des Publikums sangen und in den zahlreichen Workshops Neues kennenlernen konnten.

Dazu kamen auch 13 Chöre mit insgesamt 350 Sängerinnen und Sängern, die sich beim **Leistungssingen - MVokal** - dem Publikum und auf Wunsch einer hochkarätigen Jury stellten. Jene taten es um der Freude willen, diese, um herauszufinden, wo noch Luft nach oben ist, um sich zu verbessern und weiter zu qualifizieren. Alle hatten dort ihren Platz und ihr Publikum.

Ja, Singen tut nicht nur gut, es schweiß zusammen, fördert die Gesundheit und die Kreativität und macht einfach Spaß. Dieses Fest hat seine Wirkung nicht verfehlt: Wir haben neue Interessenten gefunden und **neue Mitglieder** im Verband, die sich in diesem Heft vorstellen.

Es könnte kaum bessere Werbung geben als so ein Fest; großartig, dass nun mit unserem daraus resultierenden



Foto: Paul Hoepfner

Image-Film und den Aftermovies zum Kinder- und Jugendchortag sowie zum Leistungssingen auch in den sozialen Medien und auf unserer Website unsere Chöre zeigen, was sie zu bieten haben.

Der CMV hat sich nach schwierigen Monaten wieder stabilisiert. Unser Präsidium ist nun komplett und endlich ist auch die vakante Geschäftsstelle wieder besetzt. **Sonja Birli** und **Erich Penz** stellen sich Ihnen in diesem Heft vor. Wir sind froh, die beiden in unserer Mitte zu wissen, und ihr Engagement zahlt sich schon jetzt aus. Das heißt auch, dass Sie alle uns wieder regelmäßig erreichen können. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, auf Kritik und konstruktive Vorschläge, damit der Verband wächst und lebendig bleibt.

Apropos lebendig: Auch in diesem Jahr wird es wieder einen **virtuellen Adventskalender** geben. Alle Chöre, die mitmachen wollen, können sich bis zum 15.11.2024 in unserer Geschäftsstelle dafür anmelden. Die Videos oder Tonaufnahmen können natürlich später eingereicht werden. Seien Sie dabei!

Herzlich grüßt Sie im Namen des Präsidiums

Ihre

Maria Magdalena Schwaegermann

Der CMV stellt sich vor...

Erich Penz

(2. Vizepräsident)

Liebe Sänger*innen, liebe Mitglieder, auf der letzten Mitgliederversammlung des Chorverbands am 24. Februar 2024 wurde ich zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Gerne habe ich das mir anvertraute Amt angenommen mit dem starken Verlangen, dieses auch mit Leben zu füllen. Mit Freude sehe ich den Aufgaben und Erwartungen unseres Präsidiums und unserer Mitglieder entgegen. Mit diesen Zeilen möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich bin seit 2008 in zweiter Ehe verheiratet, 72 Jahre alt und im Großen und Ganzen noch ganz gut in Schuss. Meine Frau und ich sind im Juni 2015 von Baden-Württemberg nach MV gezogen, um in der Nähe der Kinder und Enkel zu sein. Mein musikalischer Werdegang hat spät begonnen. Erst seit 2010 bin ich ein Chorsänger und mit 63 Jahren habe ich angefangen, Gitarre zu lernen. Heute kann ich viele Lieder sowohl auf der Gitarre als auch auf dem E-Bass begleiten. Um Land und Leute schneller kennen zu lernen, sind meine Frau und ich 2016 in den Fritz-Reuter-Chor und 2017 in den Gospelchor Stavenhagen eingetreten. Am 08.05.2018 habe ich mit weiteren sechs Männern den Shantychor Stavenhagen Windstärke7 e.V. gegründet, den ich bis zum heutigen Tage als Vorstand führe. Im vergangenen Jahr haben wir das erste Shantychor-Treffen in Stavenhagen organisiert, das zu einem für die Region sehr erfolgreichen Event wurde.



Dieses Jahr haben wir zum Abschluss der Fritz-Reuter-Festwoche das Chor-treffen „Shanty meets Pop and Klassik“ organisiert und durchgeführt.

Die Aufgaben im Chorverband sind mannigfaltig und das bestehende Präsidium ist bei vielen kleineren und größeren Problemen gefordert, die bei den einzelnen Sitzungen angesprochen und zum Teil auch kurzfristig gelöst werden. Meine Aufgaben im Chorverband sehe ich als Mitsprechpartner für zukunftsorientierte Chorleitung, Mitgliedergewinnung sowie Eventorganisation.

Sonja Birli

(Geschäftsstelle)

Hallo, ich bin die Neue im Team!

Mein Name ist Sonja Birli. Vielleicht haben Sie mich schon einmal gesehen: im Februar bei der Jahreshauptversammlung in Waren oder im Juni am Stand des CMV beim Kinder- und Jugendchortag in Teterow. Oder Sie haben schon einmal Post oder eine E-Mail von mir erhalten. Seit Mai 2024 verstärke ich das Team des CMV und kümmere mich zusammen mit

Rebekka Fricke um die Aufgaben in der Geschäftsstelle.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Hessen, habe aber vor 30 Jahren an der vorpommerschen Küste eine neue Heimat gefunden, die ich nicht mehr missen möchte. Hier habe ich Geschichte und Sprachen studiert und einige Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Greifswald gearbeitet, bevor ich einen freiberuflichen Weg eingeschlagen habe.

Die Musik begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Der Einstieg in die musikalische Bildung erfolgte mit der obligatorischen Blockflöte, die bald darauf von einer Geige abgelöst wurde. Zum Singen kam ich - nach einem kurzen Intermezzo im Schulchor, den ich zugunsten des Schulorchesters wieder aufgab - erst spät, als ich bereits mit beiden Beinen im Berufsleben stand. Derzeit gehöre ich zwei Chören an, zum einen dem eher klassisch orientierten Marienchor der Kirchengemeinde Brandshagen, zum anderen den noLimHits aus Greifswald, einer bunten und lustigen Truppe, die sich Pop und Rock verschrieben hat und auch gerne mal satirische Stücke vorträgt. Und wenn ich nicht singe, schwinge ich gerne das Tanzbein zur Swingmusik der 1920er/1930er Jahre.

Über das Chorsingen bin ich nun auch beruflich in der Welt der Musik gelandet. Zumindest in der Welt der Laienmusik. Es ist eine schöne und abwechslungsreiche Tätigkeit und ich freue mich auf viele Jahre mit Ihnen.

Werde Chorsänger*in in MV!

Imagefilm des CMV

Um neue und vor allem jüngere potenzielle Sänger*innen für das Singen im Chor zu begeistern, wurde im Frühjahr 2024 der erste Imagefilm des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern auf YouTube und unseren weiteren Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Für den Dreh des Films besuchte unser Jugendreferent Julian Max Wahle gemeinsam mit dem kreativen Team von RightVision Studios aus Schwerin eine Probe des außergewöhnlichen Chores „Quod Libet“ aus Waren (Müritz).

Außergewöhnlich ist der Chor deshalb, weil in ihm Sänger*innen unterschiedlichster Altersgruppen unter der Leitung der erfahrenen Chorleiterin Karin Günther jeden Freitagabend mit großer Freude zusammen proben und regelmäßig in der Region und darüber hinaus Konzerte geben.

Dem Filmteam ist es dabei gelungen, die schönsten Momente der Chorprobe einzufangen und schließlich einen ausdrucksstarken Film zusammenzuschneiden, der für das Mitsingen in einem der vielfältigen Chöre Mecklenburg-Vorpommerns begeistern soll. Der Film kann über den unterstehenden QR-Code erreicht werden. Zeigen Sie den Film auch gerne Ihren Familienmitgliedern und Freund*innen. Vielleicht werden auch sie bald zu Chorsänger*innen in MV...





Teterow singt und klingt! Rückblick auf KJCT und MVokal

Am Vormittag des 01.06.2024 füllte sich in kurzer Zeit der Marktplatz der historischen Altstadt von Teterow mit vielen Hundert Sänger*innen und Besucher*innen, die unserer Einladung zum Kinder- und Jugendchortag (KJCT) unter dem Motto „Just sing it!“ und zum Leistungssingen mit dem neuen Namen „MVokal“ gefolgt waren. Insgesamt 23 Chöre aus ganz Mecklenburg-Vorpommern waren angereist und gestalteten einen klingenden Tag voller Vokalmusik um den geografischen Mittelpunkt unseres Bundeslandes herum.

Der Veranstaltungstag setzte den Schlusspunkt hinter die etwa 12-monatige, intensive Vorbereitungs- und Pla-

nungszeit unseres Organisationsteams um Rebekka Fricke und Sonja Birli, die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, und unseren Jugendreferenten Julian Max Wahle. Tatkräftig unterstützt wurden sie zudem von Karola Stenschke, Kulturmanagerin aus Dargun.

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Julian Max Wahle den Kinder- und Jugendchortag und das Leistungssingen beim gemeinsamen Ein-



singen auf der großen Bühne auf dem Marktplatz und übergab dann das Mikrofon an Maren Schlundt, Musiklehrerin am Demminer Musikgymnasium, für das Warm-up. Ob die Shanty-Sänger der Reriker Heulbojen oder die Kids des Kinderchores aus Belitz – alle von 8 bis 88 machten mit. Und auch auf der Bühne blieb kein Bein stillstehen: Unser Vizepräsident Klaus Wolfert, die Kulturreferentin Katerina Schumacher, die die Schirmherrin des Kinder- und Jugendchortags, Kultur- und Wissenschaftsministerin Bettina Martin vertrat, und Bürgermeister Andreas Lange sangen lauthals mit. In ihren Eröffnungsreden hoben sie später die besondere, einende Bedeutung des Singens für unsere Gesellschaft hervor und begrüßten das Publikum und die angereisten Sänger*innen herzlich in Teterow.

Danach ging es auf der Bühne auf dem Marktplatz sofort mit dem Konzert der Reriker Heulbojen weiter, die um 11:30 Uhr vom Teterower Popchor Stillbruch abgelöst wurden. Es erklangen welt-

bekannt Hits von Madonna, Whitney Houston und Sarah Connor. Um 13:30 Uhr begann dann das offene Singen mit der Band des Vereins „Rostock singt – ROSI e.V.“, die viele der vorbeiströmenden Besucher*innen zum Mitsingen und -tanzen animierte. Anschließend stellte der Carus-Verlag eine neu erschienene Dirigierschule in Buchform mit zugehöriger App vor. Gemeinsam mit dem Verein „Arbeitskreis Musik in der Jugend“ und dem STURA der HMT Rostock war der Carus-Verlag auch auf dem kleinen Vokalmarkt vertreten, auf dem sich Interessierte über die Arbeit der Institutionen informieren oder ein neues Chornotenbuch erwerben konnten.





In der Aula der Grundschule, im Theatersaal des Vereins „THUSCH“ und in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul direkt hinter dem Rathaus begann um 11 Uhr die Konzertfolge der am Kinder- und Jugendchortag teilnehmenden Chöre. Die weiteste Anreise hatte dabei wohl der Chor der Grundschule „Altstadt“ in Bergen, die kürzeste der Singekurs der Grundschule Teterow. Aber auch aus anderen Landesteilen reisten junge Sänger*innen mit großer

Vorfreude und Aufregung an. So waren die Chöre des Musikgymnasiums Demmin, der Chor der Montessori-Schule und die Domkinderchöre aus Greifswald und der Kinderchor aus Belitz genauso motiviert wie der Kinderchor der Singakademie Rostock und der Chor des Lessing-Gymnasiums Neubrandenburg. Mit großem Interesse verfolgte das Publikum die 20-minütigen Konzerte voller vielfältiger Kinder- und Jugendchorliteratur.



Für die Workshops am Nachmittag war es uns gelungen, sechs Dozent*innen aus ganz Deutschland zu gewinnen. Der zweifache Breakdance-Weltmeister Mr. Quick aus Mannheim, der Beatboxer Tino Bittner aus Schwerin und die Gesangs- und Theaterpädagoginnen Susi Koch aus Teterow, Aukse Petroni aus Rostock, Lea Witkowski aus Demmin und Gitte Wolffson aus Berlin gestalteten abwechslungsreiche Kurse, z. B. mit den Schwerpunkten Vokalimprovisation, Bühnenpräsenz oder Streetdance. Die Kinder- und Jugendlichen waren sehr begeistert und schon fast enttäuscht, dass die Workshops nur jeweils 50 Minuten dauern konnten. Beim gemeinsamen Abschiedssingen auf dem Marktplatz griff Gitte Wolffson das Motto des Tages noch einmal auf und improvisierte mit den jungen Sänger*innen und ihren Chorleiter*innen zur Textzeile „Just sing it!“. Gegen 16:30 Uhr ging schließlich ein einzigartiges Fest der Kinder- und Jugendchöre Mecklenburg-Vorpommerns zu Ende, das allen Teilnehmer*innen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Ebenso bunt wie der Kinder- und Jugendchortag war auch die stilistische Bandbreite bei MVokal. Mit dabei waren bei den gemischten Chören die Late Night Singers und der Chor von St. Spiritus aus Greifswald, Quod Libet aus Waren (Müritz), der Theodor-Körner-Chor und der Postchor aus Schwerin, die Wolgaster Vokalistinnen und der Chor der Hansestadt Wismar. Die Popchöre vertrat PopChorn aus Rostock. Ebenfalls aus Rostock kamen die Sängerinnen des MontagsChores und vertraten gemeinsam mit Chorda filiarum (Greifswald) die Sparte der Frauenchöre. Den Jurys stellten sich weiterhin der neu gegründete Kammerchor des Musikgymnasiums Demmin und der Jugendchor des Runge-Gymnasiums Wolgast. Nach ihrem Auftritt auf dem Marktplatz nahmen auch die Reriker Heulbojen am Leistungssingen teil.

Neben dem Publikum begeisterten die Chöre vor allem die beiden Jurys, besetzt mit erfahrenen Chorleiter*innen

aus unserem Bundesland. Für die Einschätzung der im Kulturhaus auftretenden Chöre konnten wir Bernd Spitzbarth, Stefan Richter und Dr. Friedrich Kühn gewinnen. In der Aula der Regionalen Schule hörten Prof.

Dagmar Gatz, Dr. Gotthard Franke

und Dr. Daniel Orthuno-Stühning ganz genau hin.

Die Chöre traten in drei Leistungskategorien mit unterschiedlichen Anforderungen an. Während die Chöre der Kategorie C in Auswertungsgesprächen mit der Jury Tipps für die weitere Probenarbeit bekamen, wurden in der Kategorie B der Chor von St. Spiritus unter der Leitung von Dr. Sigrid Biffar mit einem 3. Preis und 18,3 Punkten und der Theodor-Körner-Chor aus Schwerin, dessen Leitung Ulrich Barthel obliegt, mit einem 2. Preis und 20 Punkten ausgezeichnet.

In der Kategorie A waren die Jurymitglieder besonders beeindruckt von den Wolgaster Vokalistinnen unter der Leitung von Fred Winter, die schließlich mit einem 1. Preis und 22,6 Punkten gewürdigt wurden. Der MontagsChor, geleitet von Tilman Fröhlich, konnte einen 2. Preis und 20,8 Punkte erreichen. Die Preisverleihung am späten Nachmittag wurde klingend umrahmt von den Late Night Singers und dem MontagsChor. Außer-

ordentlich eindrucksvoll war zudem die energetische und klangreiche Darbietung des Stücks „Fire“ von Katerina Gimon durch Chorda filiarum unter der Leitung von Rebekka Fricke. Während die Bühne auf dem Markt schon abgebaut wurde, endete kurz nach 18 Uhr mit dem Ende der Preisverleihung in der Aula der Regionalen Schule Teterow das wohl größte Chortreffen in unserem Bundesland in diesem Jahr.

Ohne die außerordentlich tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung des Bürgermeisters und der Stadt Teterow, wären KJCT und MVokal 2024 nicht möglich gewesen.

Zudem wurde der Kinder- und Jugendchortag zudem durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Zepelin Stiftung Appelhagen gefördert. MVokal wurde unterstützt durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die Ehrenamtsstiftung MV, die Zepelin Stiftung Appelhagen und das Ministerium. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Helfer*innen und den unterstützenden Firmen aus der Region.

Julian Max Wahle, Jugendreferent







Herzlich willkommen!

Chorprojekt Stralsund

Wir haben im Mai 2022 mit fünf singverrückten Leuten angefangen, im April 2023 haben wir einen Verein gegründet und heute sind wir ein gemischter Chor mit fast 30 Laiensänger*innen. Unsere Chorleiterin ist Greta Behnke, die uns als ausgebildete Sopranistin und Chorleiterin mit viel Freude und Enthusiasmus durch verschiedene Genres führt. Klassik, Pop, Traditionelles – wir singen querbeet und haben viel Spaß dabei.

Shantychor Luv un Lee

Wir begrüßen auch den Rostocker Shantychor Luv un Lee in unseren Reihen. Seit über 40 Jahren versprühen die Rostocker Jungs mit mehr als 170 Liedern puren Lebenshumor und spinnen feinstes Seemannsgarn.

Herzlich willkommen!



Zarrentin ist eine Kleinstadt in Mecklenburg-Vorpommern und grenzt unmittelbar an Schleswig-Holstein. Im September 2005 entstand hier die Idee zur Gründung eines Gospelchores. Innerhalb weniger Jahre wurden unsere Sommer- und Weihnachtskonzerte zu kulturellen Highlights in der Region.

Häufig werden wir gefragt: „Wie kommt ihr eigentlich zu dem etwas ungewöhnlichen Namen The Ciscoes?“ – Zarrentin liegt am Schaalsee. Der Schaalsee ist bekannt für seine interessanten Fischbestände. Mit dazu gehören überaus wohlschmeckende Speisefische der Gattung „Maräne“. Und Maränen heißen auf Englisch „ciscoes“. So ist das.

Heute besteht der Chor aus 26 Sängerinnen und Sängern unterschiedlichen Alters, aus Ost und West. Der Chor tritt bei Konzerten in der Region auf und kann zu Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten engagiert werden. Für die Sängerinnen und Sänger stehen sowohl die gesangliche Entwicklung als auch der Spaß und die Freude am gemeinsamen Singen im Fokus. Die Ciscoes verstehen es, ihr Publikum mitzureißen und überraschen häufig auch auswärtige Konzertbesucher mit ihrem Können und ihrer Power. Das Highlight ist das jährliche Sommerkon-

zert, jeweils Ende August im Rahmen des Zarrentiner Klostermarktes.

Das Repertoire reicht vom traditionellen sowie modernen Gospel, über fetzigen Pop und Swing bis hin zu stimmungsvollen Weihnachtsliedern. Darunter sind natürlich auch Hits wie „Hallelujah“, „Oh Happy Day“, „Ain't No Mountain High Enough“, „This Train“, „You are“ und „Kommet ihr Hirten“. Alles wird mehrstimmig gesungen und auf den jeweiligen Anlass abgestimmt.

Seit Mai 2023 wird der Chor von Barbara Rupp geleitet. Sie studierte klassischen Gesang sowie Gesangspädagogik und absolvierte eine Chorleitungsausbildung mit dem B-Schein für Pop- und Jazzchor. Barbara Rupp hat seit 1998 mit verschiedenen Chören in Lübeck und Schleswig-Holstein professionell gearbeitet.

Die musikalischen Highlights für dieses Jahr sind das Doppelkonzert „Gospel Trifft Sacred Pop“, gemeinsam mit der Damenkantorei Psallite Deo, das traditionelle Sommerkonzert sowie das Weihnachtskonzert am 08.12.2024 in der Evangelischen Kirche von Zarrentin statt.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, gerne mit Chorerfahrung.

Demokratie - Was geht uns das an?

„Gemeinsames Singen ist ein Instrument gelebter Demokratie und des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhaltes. Toleranz, Neugier und Offenheit sind die Basis, Hass, Ausgrenzung und Rassismus haben hier keinen Platz. Darum setzen wir uns für den Erhalt und das Wachsen eines aktiven Chorlebens in MV ein.“

So steht es auf der Homepage unseres Verbandes. Es ist uns ein Anliegen, immer wieder daran zu erinnern und das Instrument des gemeinsamen Singens für demokratisches Engagement zu nutzen.

Nach der oben genannten Definition machen wir es ja bereits jeden Tag mit unseren Chören, das heißt, wir leben Demokratie.

„Die Gedanken sind frei“ war das Motto des Projektes „Demokratie Singen“ des Niedersächsischen Chorverbandes zu seinem 75-jährigen Bestehen, das mit dem 75. Geburtstag des Grundgesetzes und dem 76. Geburtstag des Bundeslandes zusammenfiel. Der Verband hat seine Chöre eingeladen, sich an dem Vorhaben aktiv zu beteiligen, denn die Vertreter*innen des Verbandes sind überzeugt, dass Demokratie nicht nur den Parlamentarier*innen gehört, sondern auch engagierten Bürger*innen,

zu denen sie ihre singenden Mitglieder zählen.

Verschiedene Chöre sind der Einladung gefolgt und haben ihre künstlerischen Ideen mit politischem Engagement kombiniert. Sie haben nicht nur die eigenen Strukturen kritisch unter die Lupe genommen, sondern haben auch ihr Repertoire daraufhin befragt, inwieweit es sich mit aktuellen Themen beschäftigt: Wie wollen wir zusammenleben? Was heißt es, aufeinander zu hören? Welche Meinungen lassen wir zu? Was bedeutet Zivilcourage? Gibt es zur Friedensbewegung, zum Klimaschutz oder zu Genderfragen Lieder, die das Aufbegehren der Zeit in Lyrik und Melodie formulieren? Lassen sich Lieder assoziativ mit politischen Bewegungen verbinden? Diese Fragen stehen im Raum und ja: Es gibt dazu verschiedene Meinungen und damit wollen und müssen wir umgehen. Das bildet sich auch in unserem Liederschatz ab. Lassen Sie uns diesen Schatz benutzen und pflegen.

Sie mögen sich fragen, warum uns das alles interessieren sollte.

Der große deutsche Soziologe Oskar Negt sagte:

„Demokratie ist die einzige Staatsform, die man lernen muss“.

Gerade in unseren unruhigen Zeiten erleben wir, wie schwer es ist, Demokratie wirklich zu leben, den anderen Standpunkt auszuhalten und dennoch miteinander im Gespräch zu bleiben. Wir müssen immer weiter lernen und das Singen im Chor bietet sich hervorragend an, um gemeinsam demokratisches Handwerkszeug zu erlernen.

Im Folgenden zitiere ich einige Stimmen aus dem Projekt „Demokratie Singen“ zur Anregung, zum Nachdenken und vielleicht auch zum Nachmachen:

„Ich habe das Glück, in einer pluralistischen, weltoffenen Demokratie zu leben. Mit großer Dankbarkeit - aber vor allem auch mit Respekt und einem Gefühl von Verantwortung - versuche ich stets, diese Erkenntnis in meinem Alltag zu pflegen und weiterzugeben.“

Claudia Burghard

„Demokratie erhalten, verteidigen und fortentwickeln heißt, mit allen Sinnen lernen.“

Karljo Kreter

„Musik sollte nicht nur als sinnliches, schmückendes Beiwerk gesehen werden. Mit unserem Projekt wollen wir zeigen, dass sie auch kommentieren, nachdenken und zum Handeln anstoßen kann.“

Wolfgang Schmidtke

„Unsere Demokratie ist offenbar ein empfindlicheres Pflänzchen, als wir dachten. Wenn uns wirklich daran gelegen ist, aufgeschlossen und im Austausch mit unterschiedlichsten Menschen und einer entsprechenden Themenvielfalt zu bleiben, dann haben wir mit Kunst und Kultur großartige Möglichkeiten dazu.“

Tanja Schulz

„Unser Demokratiechor-Projekt zeigt sehr anschaulich die große Bedeutung unserer Chöre für Stabilität und Lebendigkeit unserer demokratischen Gesellschaft. Unsere Chöre und Chorverbände sind demokratisch organisiert, zum großen Teil ehrenamtlich. Neben unseren vielfältigen künstlerischen Zielen haben wir die bedeutsame und langfristige Aufgabe und Verantwortung, den Zusammenhalt in Niedersachsen, in unserer Republik und im vereinten friedlichen Europa an der bürgerlichen Basis vor Ort konkret mitzugestalten.“

Martin Lüssenhop

Im Namen des Präsidiums wünsche ich Ihnen allen einen sangesfreudigen und spannenden Herbst. Lassen Sie uns gemeinsam an einer friedlichen Zukunft arbeiten.

Ihre Maria Magdalena Schwaegermann

Quelle: <https://demokratiesingen.de/>



Jubiläen

Wir gratulieren allen Chören herzlich und wünschen weiterhin viel Freude beim gemeinsamen Musizieren!

Hagenower Shantychor „Achtern Möhlendieck“	zum 5-jährigen Chorjubiläum
Polizeichor der Hansestadt Anklam	zum 5-jährigen Chorjubiläum
Die lustigen Nachtigallen	zum 10-jährigen Chorjubiläum
Kinderchor der Grundschule „Am Mühlenteich“	zum 10-jährigen Chorjubiläum
Chortippus	zum 15-jährigen Chorjubiläum
Fritz-Reuter-Chor Stavenhagen	zum 25-jährigen Chorjubiläum
Shantychor Sassnitz	zum 35-jährigen Chorjubiläum
Lehrerchor Bad Doberan	zum 40-jährigen Chorjubiläum
Schmarler Volkschor	zum 40-jährigen Chorjubiläum
Chori-Feen vom Volksmusikverein Redefin-Belsch	zum 40-jährigen Chorjubiläum
Universitätschor Greifswald	zum 55-jährigen Chorjubiläum
Volkschor Lubmin	zum 55-jährigen Chorjubiläum
Shantychor De Klaashahns	zum 60-jährigen Chorjubiläum
Singakademie Rostock	zum 60-jährigen Chorjubiläum
Volkschor Sassnitz	zum 60-jährigen Chorjubiläum
Velgaster Chor	zum 70-jährigen Chorjubiläum
Peenechor Demmin	zum 170-jährigen Chorjubiläum

Wir danken Ihnen für Ihre langjährige, intensive Arbeit und vor allem dafür, unser Bundesland musikalisch so sehr zu bereichern!

Mitmachen beim CMV-Adventskalender

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Adventszeit wieder zeigen, wie vielfältig die Chöre in unserem Verband sind. Deshalb wird es nun zum bereits dritten Mal den virtuellen Adventskalender auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen geben.

Melden Sie sich bis zum 15.11.2024 in der Geschäftsstelle, um sich ein Kalendertürchen zu sichern!

Was brauchen wir von Ihnen?

Zunächst einmal eine Nachricht mit Angaben zu dem Stück, das Sie uns zur Verfügung stellen möchten, sowie zum Datum, an dem Sie Ihren Beitrag bei uns einreichen können.

Für den Kalender selbst benötigen wir ein Video oder eine Tonaufnahme (+ Bild) von Ihrem Chor, auf dem Sie ein Stück aus Ihrem Repertoire singen. Das kann gern ein Advents- oder Weihnachtstück sein, es ist aber auch vollkommen ausreichend, wenn das Stück

atmosphärisch in die Adventszeit passt. Aufnahmen mit einem Handy genügen absolut. Sie können einen Konzertmitschnitt einreichen oder eine Aufnahme aus Ihrer Probe. Die Aufnahme kann aus diesem Jahr stammen oder auch schon etwas älter sein. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, Ihr Beitrag kann sich aber auch unkompliziert an Ihren Möglichkeiten orientieren.

Ihre Beiträge können Sie in Absprache mit der Geschäftsstelle selbstverständlich auch noch nach dem 15.11.2024 einreichen.

Schauen Sie auch gern auf unseren Online-Ressourcen vorbei und lassen Sie sich von den Beiträgen der letzten beiden Jahre inspirieren!

Wir freuen uns auf Ihren Gesang!



Peenechor Demmin wird 170

170 Jahre und kein bisschen leise – unter dem Motto „Wer singt, hat mehr vom Leben“ hatte der Peenechor Demmin am 06.07.2024 einige Gastchöre eingeladen, um gemeinsam mit ihnen und mit dem Publikum in der sehr gut besuchten Beermann-Arena ein großes Fest der Chormusik zu feiern.

Vereinsvorsitzender Sebastian Schulz berichtete über die Anfänge des Chorsingens in der Hansestadt: Am 23.09.1854 kam erstmals eine Gruppe von 15 musikbegeisterten Herren zusammen, um gemeinsam zu singen. Und genau eine Woche später, am 30.09., gründete sich die Demminer Liedertafel von 1854. „In einer Zeit, in der die Welt von tiefgreifenden Veränderungen und Entwicklungen geprägt war, schuf der Chorgesang einen Raum der Ruhe und des Miteinanders, der die Menschen näher zusammenbrachte und ihnen Halt gab.“

Darauf verwies auch Maria Magdalena Schwaegermann bei ihrem Grußwort. Sie erinnerte das Publikum an all die Innovationen, die in diesem Zeitraum geschaffen worden sind, führte die Zu-

hörer*innen quasi von der Pferdekutsche in den Weltraum und überbrachte neben einer herzlichen Gratulation auch eine Ehrenurkunde.

„Ich möchte heute den Peenechor Demmin und alle seine Mitglieder würdigen für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Gesang. Möge unsere Gesangstradition noch viele weitere Generationen inspirieren und bereichern“, sagte Bürgermeister Thomas Witkowski. „Seit 170 Jahren bereichert gemeinschaftliches Singen unser kulturelles Leben und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft.“

Der Peenechor Demmin habe sich unter der Leitung von Matthias Wieczorek zu einem wahren Juwel entwickelt, stellte der Bürgermeister fest. Mit seinen ca. 60 Mitgliedern pflege der gemischte Chor Musik unterschiedlicher Epochen und Genres und begeistere die Zuhörer*innen bei seinen Frühjahrs- und Weihnachtskonzerten sowie Auftritten in karitativen Einrichtungen.



Wir verabschieden uns von unserem
Gründungsmitglied und Vorsitzenden



DIRK SEEBURG

Sein unermüdliches Engagement für unseren Chor
und seine Liebe zur Musik bleiben uns für immer
in Erinnerung.

CiS - Chor in Sanitz

Sanitz, im Mai 2024

Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unseres ehemaligen Kassenprüfers Dirk Seeburg erfahren. Dirk hat nicht nur unsere Kassenbücher geprüft, sondern stand dem CMV auch immer wieder beratend zur Seite. Sein intelligenter und humorvoller Geist hinterlässt eine große Lücke bei allen, die ihn kannten.

Wir wünschen seiner Familie, aber auch seinen Sangesfreund:innen aus seinem Chor ganz viel Kraft, um diesen Verlust zu überwinden.

Das Präsidium

Die Entwicklung des Chorgesangs in der Hansestadt könne fast lückenlos nachvollzogen werden, erklärte der Vereinsvorsitzende Sebastian Schulz: „In den vergangenen 170 Jahren erlebte der Chorgesang ein stetiges Auf und Ab. Es gab Zeiten des Wachstums und der Blüte, aber auch Zeiten der Herausforderungen, in denen das gemeinsame Singen eine wichtige Stütze war.“ Weil zu DDR-Zeiten die Fortführung des Gründungsnamens nicht möglich war, wurde aus der Liedertafel der Demminer Männerchor. „Nach der Übernahme des Chores durch Günter Kasch im Jahre 1967 vereinigte sich dessen Frauenchor mit dem Demminer Männerchor zum ‚Gemischten Chor Demmin‘“, so Schulz.

Bereits damals war der Wunsch groß, den heutigen Namen zu tragen. Die politischen Gegebenheiten ließen dies jedoch nicht zu. Mit der Wiedervereinigung änderte sich dies, freute sich Sebastian Schulz. „Besonders stolz sind wir als Peenechor darauf, dass unsere Leistungen in den zurückliegenden Jahren durch die Zelter Plakette, verliehen durch den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler, sowie durch die Ehrenmedaille der Hansestadt Demmin gewürdigt wurden.“ Der Vereinschef würdigte auch die Chorleiter, die in der langen Geschichte am Pult gestanden haben – Gründungsdirigent Stürmer, Musikalienhändler Paul Weber, seinen Nachfolger Günther Kasch und auch Matthias Wiczorek, der den Peenechor seit 2009 leitet. Mit unermüdlichem Einsatz Kreativität und musikalischem Können habe jeder von ihnen den Chor auf seine Art und Weise geprägt.

Jürgen Heuer, Chorleiter von 1996 bis 2006, sei heute noch als Sänger im Peenechor aktiv. „Dank gebührt auch den zahlreichen Chormitgliedern, die mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Hingabe den Chorgesang in Demmin von der Demminer Liedertafel bis in die heutige Zeit lebendig gehalten haben“, betonte Sebastian Schulz. „Es liegt an uns allen, diese Tradition fortzuführen, neue Mitglieder zu gewinnen und die Freude am gemeinsamen Singen weiterzugeben. Ich bin zuversichtlich, dass der Chorgesang in Demmin auch in Zukunft blühen und gedeihen wird, getragen von der Begeisterung und dem Engagement der kommenden Generationen.“

Begeisterung beim Publikum lösten dann die Programme der fünf Chöre aus. Den Anfang machte der Peenechor, dann folgten der Stadtchor Grimmen, der Neubrandenburger Volkschor, Quod Libet aus Waren und Solala! aus Greifswald. Am Schluss zeigten die knapp 200 Chorsänger*innen, dass sie vor allem die Freude am gemeinsamen Singen zusammenführt, denn beim großen Finale stimmten noch einmal alle ein und die beiden Lieder, die alle zusammen im großen Chor vortrugen, machten eindrucksvoll deutlich, wie gut das Motto gewählt war: „Wer singt hat, mehr vom Leben“. Das Publikum dankte mit einem langen und sehr herzlichen Applaus.

Anke Krey

Gekürzte Fassung, zuerst erschienen im Nordkurier (Demminer Zeitung) am 09.07.2024



Spatenchor belegt 1. Platz in Erwitte

Am 08. und 09.06.2024 fand in Erwitte der 8. Kinder- und Jugendchorwettbewerb statt. Daran nahmen 43 Chöre und insgesamt 1800 junge Sänger*innen aus ganz Deutschland teil. Der Spatenchor des Goethe-Gymnasiums Schwerin unter der Leitung von Christiane Mikoleit trat mit einem fröhlichen und abwechslungsreichen Programm neben 12 weiteren Chören in der Kategorie A1 an und wurde mit 12,3 Punkten und einem 1. Platz belohnt.

Wir gratulieren dem Chor ganz herzlich und freuen uns riesig mit Euch über Euren Erfolg!



Rezension

„Dirigieren - Proben - Singen. Das Chorleitungsbuch“

Das bei Carus erschienene Chorleitungsbuch „Dirigieren - Proben - Singen“ ist eine der umfangreichsten Veröffentlichungen auf diesem Gebiet der Fachliteratur.

Die Autor*innen Anne Kohler, Jan Schumacher und Klaus Brecht sind Hochschul- bzw. Universitätsdozent*innen und geben in diesem Werk ihr umfangreiches Wissen und ihren großen Erfahrungsschatz an die Leser*innen weiter.

Jan Schumacher widmet sich im ersten Teil des Buches dem Dirigieren. Ausgehend von der Beschreibung der dirigistischen Grundhaltung werden alle Parameter, die für die musikalische Führung eines Chores relevant sind, aufgezeigt und erläutert. Beispielhaft seien hier nur die Themen Dirigierfiguren, Unabhängigkeit der Hände, das Geben von Einsätzen und Abschlügen und das Zeigen von Artikulation genannt. Den Erläuterungen sind immer Notenbeispiele aus der Chorliteratur und oft grafische Darstellungen der motorischen Abläufe hinzugefügt. Hinweise zum Verhalten vor dem Chor und Tipps für die Proben- bzw. Konzertsituation runden das Kapitel ab.

Im Praxisband, der dem Buch beigelegt ist, finden sich weitere Übungen zum Erlernen eines differenzierten Dirigats auf der Basis einer, die Chorsänger*innen nonverbal unterstützenden Körperhaltung.

Selbstverständlich ersetzt die Arbeit mit den Ausführungen von Jan Schumacher kein Dirigierstudium, da die direkte Rückmeldung eines versierten Lehrenden unerlässlich ist. Dennoch eignet sich das Buch als ergänzendes Lehrmittel für das Studium der Chorleitung, da die Erklärungen präzise und anschaulich verfasst sind. Für Chorleiter*innen stellt es ein Nachschlagewerk dar, in dem bei auftretenden dirigistischen Schwierigkeiten mit dem eigenen Ensemble umfassende Hilfe gefunden werden kann.

Im zweiten Teil des Buches beschreibt Anne Kohler die für sie wichtigen Aspekte in der Arbeit mit Chören und gibt Anregungen, wie eine effektive und lebendige Probenarbeit zu gestalten ist. Dabei beginnt auch sie bei der Basis, der Auswahl eines Stückes und dem Erarbeiten und Einrichten der Partitur durch die Dirigent*innen. Anhand vieler Notenbeispiele erläutert sie Methoden, wie einzelne Parameter der Musik, z.B. Rhythmus, Artikulation, dynamische Gestaltung und ein dem Stück adäquater Stimmklang, erarbeitet werden können. Die Notenbeispiele, die den Erläuterungen zu Grunde liegen, und die dem Kapitel beigefügten konkreten Probenentwürfe zu einzelnen Stücken sind vielfältig, genre- und epochenübergreifend, liegen aber insgesamt auf einem gehobenen Niveau, das sicher nicht alle Chöre erreichen können. Abhängig von dem Niveau des zu leitenden Ensembles müssen die Erläuterungen ggf. „runtergebrochen“ werden. Die Anmerkungen zur generellen Organisation der Chorprobe und der Rolle der Chorleitenden als Vorbild und Motivator*in sind für alle interessant, die

ein Vokalensemble leiten.

Der Schwerpunkt des Buches liegt auf dem Dirigieren und dem Einstudieren von „klassischer“ Chorliteratur. In dem von Anne Kohler verfassten Beitrag findet sich jedoch auch ein Kapitel zur Leitung von Pop- und Jazzchören. Da dieser Abschnitt nur als Exkurs anzusehen ist, finden sich am Ende des Kapitels Verweise auf tiefergehende Literatur zu dieser Thematik.

Im dritten Teil des Buches, verfasst von Klaus Brecht, findet sich eine detaillierte Beschreibung der physiologischen Abläufe während des Singens. Somit ist dieses Kapitel auch für engagierte Chorsänger*innen interessant, die genauer wissen möchten, was beim Singen im Körper passiert. Chorleiter*innen dient es zur Auffrischung und Vertiefung ihrer stimmphysiologischen Kenntnisse und unterstützt sie bei der Vorbereitung der chorischen Stimmbildung, da sich für alle Parameter Übungsbeispiele finden, die übernommen oder erweitert werden können.

„Dirigieren - Proben - Singen, Das Chorleitungsbuch“ deckt in der Genauigkeit und Umfänglichkeit der Beiträge alle Aspekte der Chorarbeit ab und ist durch den übersichtlichen Aufbau und die präzisen Formulierungen sowohl als Nachschlagewerk als auch als Lehrbuch zum Zusatz- oder Selbststudium sehr gut zu verwenden.

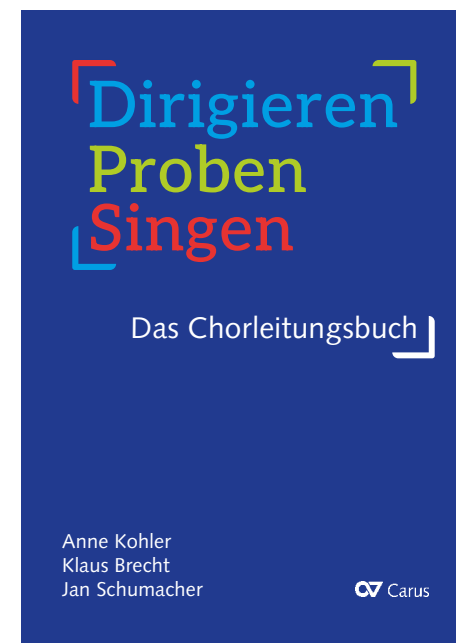
Lea Martensmeier

Preise:

Dirigieren - Proben - Singen.
Das Chorleitungsbuch, Buch
45,00 €

Dirigieren - Proben - Singen.
Das Chorleitungsbuch, Praxisband
18,00 €

Set
bestehend aus Buch und Praxisband
49,90 €





Conductor's Coach - die Dirigierapp

Eine besondere Beigabe zu dem Dirigierbuch von Carus ist die Conductor's Coach App, die allerdings separat erworben werden muss. Die App fokussiert - in Anlehnung an das Buch - in elf Kapiteln das Lernen von Dirigierbewegungen. Von der Körperhaltung über die unterschiedlichen Dirigierfiguren bis hin zur Differenzierung und Unabhängigkeit der beiden Hände werden alle wichtigen Grundlagen des Dirigierens erläutert und können mithilfe der App auch gleich geübt werden.

Jede Lektion bietet ein oder mehrere Lernmodule an. Diese bestehen aus Tutorials, in denen alles Notwendige sehr anschaulich noch einmal erklärt und gezeigt wird. Zusätzlich dazu gibt es Tools zum Üben, in denen die besprochenen Aspekte wie Dirigierfiguren, Abschlüsse usw. in Loops, d. h. in unendlichen Wiederholungen, gezeigt werden. Dies ist ein absolutes Plus, da ohne Unterbrechung solange geübt werden kann, bis sich die Bewegungsabläufe sicher anfühlen. Zusätzlich stehen hier

weitere äußerst sinnvolle Werkzeuge zur Verfügung:

- Metronom
- Schlagfiguren einblenden (schematischer Bewegungsablauf)
- Video spiegeln
- Webcam daneben, um eigene Bewegungen kontrollieren und gleichzeitig den Tutor beobachten zu können,
- Webcam darüber, um gemeinsam mit dem Tutor dirigieren und dabei abgleichen zu können, ob die Bewegungen kongruent sind.

Um die Kameraperspektive gut einzurichten, muss ein wenig getüftelt werden. Sind der perfekte Winkel und die richtige Entfernung gefunden, sind die Videotools äußerst hilfreich, weil sie Orientierung und Kontrolle für die eigenen Bewegungsabläufe bieten.

Die Lektionen können alle nacheinander absolviert werden. Die Nutzer*innen können aber auch nur mit den Lektionen

arbeiten, die selbst als notwendig erachten.

Die App ist eine hervorragende Ergänzung zu dem ausführlichen Buch, weil sie die oft abstrakt beschriebenen Bewegungsabläufe konkret zeigt und das Gefühl vermittelt, beim Lernen begleitet zu werden. Ganz toll - vielleicht aber auch ein etwas utopischer Wunsch - wäre es, wenn Carus die App um weitere Kapitel aus dem Buch ergänzen würde. Lektionen zur Stimmbildung und zur Gehörbildung würden sich hier auf jeden Fall anbieten.

Preise:

24-Stunden-Lizenz	kostenfrei
Lizenz für 1 Monat	9,90 €
Lizenz für 3 Monate	19,90 €
Jahreslizenz	49,90 €
Lizenz für 4 Jahre	59,90 €



Stimmen der Vielfalt Deutsches Chorfest 2025 29.05.-01.06.

Der Deutsche Chorverband lädt Chöre, Singbegeisterte und alle anderen Interessierten dazu ein, das Deutsche Chorfest 2025 gemeinsam in Nürnberg zu feiern und Vokalmusik in ihren unzähligen Facetten zu erleben.

Chöre und Vokalensembles jeglicher Genres, Besetzungen und Leistungsstufen werden ihre „Stimmen der Vielfalt“ beim Chorfest in Nürnberg auf den großen und kleinen Bühnen der Stadt erklingen lassen - vom Kinderchor bis zum Männergesangsverein, von der Kantorei bis zur Vocal Band.

Das Publikum kann sich somit auf zahlreiche Angebote zum Zuhören, aber auch zum Mitmachen freuen. Zu den Herzstücken des bunten Chorfest-Programms zählen unter anderem Tageskonzerte sämtlicher Stilrichtungen, Singalongs und der Chorwettbewerb.

Eine Anmeldung mit eigenem Auftritt ist bis zum 11. Oktober 2024 möglich.

Besuche Sie uns gerne auch auf unsere Webseite:
www.chorverband-mv.de



oder auf einem unserer Social-Media-Kanäle:



[instagram.com/chorverband_mv](https://www.instagram.com/chorverband_mv)



[facebook.com/chorverbandMV](https://www.facebook.com/chorverbandMV)



[youtube.com/@chorverbandmv](https://www.youtube.com/@chorverbandmv)

